

steirischer herbst 2009

Utopie und Monument I

Über die Gültigkeit von Kunst zwischen Privatisierung und Öffentlichkeit

herbst-Ausstellung für den öffentlichen Raum

25/09 - 18/10/2009

Ausstellungspavillon: Platz
der Freiwilligen Schützen
(Bad zur Sonne)

Eröffnung

Fr 25/09, 18.00

Ausstellungspavillon

Pressegespräch

Fr 25/09, 15.00 Ausstellungspavillon



David Malkovic, Ein Monument für Graz, 2009

Kuratiert von Sabine Breitwieser (A)

Mit Lara Almarcegui (E/NL), Nairy Baghramian (IR/D), Ayse Erkmen (TR/D), Kooperative für
Darstellungspolitik (Jesko Fezer, Anita Kaspar & Andreas Müller) (D), David Maljkovic (HR/D),
Heather und Ivan Morison (TR/GB), Nils Norman (GB), Andreas Siekmann (D), Michael Zinganel
(A), Dolorez Zinny/Juan Maidagan (AR/D)

Utopien und Monumente: Beide wurden in den letzten Jahren hart und kritisch analysiert, ihre Gültigkeit bestritten, wenn nicht bekämpft. Zeitgenössische Künstler, die im und mit dem öffentlichen Raum arbeiten, haben ihre Werke zunehmend durch Kommunikations- und Handlungsobjekte ersetzt und damit eine Form von öffentlicher Praxis entwickelt, die versucht, den Gegensatz zwischen Kunst und Öffentlichkeit zumindest in Ansätzen aufzuheben. Aber gerade das, was wir als öffentlichen Raum bezeichnen, hat sich in den letzten zwanzig Jahren selbst radikal verändert und ist zum Spielball vor allem ökonomischer Interessen geworden. Sodass jegliche Gegensätze, die Öffentlichkeit eigentlich bedingen und die in ihr ausgetragen (oder aus ihr verdrängt) werden, neu formuliert werden müssen – und mit ihnen die Möglichkeiten eines Zugriffs durch die Kunst.

Welche Gültigkeit also hat Kunst – ist sie überhaupt noch ein maßgebliches Feld gesellschaftlicher Auseinandersetzung? Lässt sich Öffentlichkeit als Raum für Debatten gleicher Gültigkeit, für Gerede, Meinungen und Interessen noch zurückgewinnen, wenn sie denn vor allem kommerziell regiert wird? „Utopie und Monument“ – als zweijähriges Projekt im steirischen herbst angelegt – greift die Frage nach der Gültigkeit von Wertesystemen auf und stellt provokant zwei Begriffe zur Disposition, die aus der Debatte um Öffentlichkeit weitgehend verschwunden sind: die Utopie als Möglichkeits- und das Monument als Erinnerungsraum. Denn beides sind Portale in mögliche andere Organisationsformen von Öffentlichkeit, die uns

steirischer
HERBST

erlauben, immer wieder aufs Neue zu fragen, wem der öffentliche Raum denn eigentlich gehört.

steirischer
HERBST

info@steirischerherbst.at / www.steirischerherbst.at

Sabine Breitwieser

Biografie

Sabine Breitwieser lebt als freie Kuratorin in Wien. Sie ist als Secretary und Treasurer im Vorstand von CIMAM – dem internationalen Komitee von ICOM (International Council of Museums) für Museen und Sammlungen moderner und zeitgenössischer Kunst (www.cimam.org) – aktiv. Im Rahmen dieser Funktion organisiert sie seit einigen Jahren gemeinsam mit Kollegen die jährlichen Fachtagungen von CIMAM: 2008 an der Asia Society und am Museum of Modern Art in New York „The Shape of Memory: The Museum and its Collections“ und im November 2009 am Museo Rufino Tamayo und Museo Universitario Arte Contemporáneo (MUAC) in Mexico City „Fair Trade: Centers and Off-Centers in the New Economy“. Neben ihrem Projekt für den steirischen Herbst wird im September 2009 am Museu d'Art Contemporani de Barcelona (MACBA) die von Breitwieser kuratierte große Thementausstellung mit dem Titel „Modernologies“ eröffnet, in der mehr als 30 KünstlerInnen mit ihren Forschungen zu Moderne und Modernismus vorgestellt werden. Unter dem Titel „Welches Leben? Zwischen Beruf und Berufung“ kuratiert sie das sogenannte „Kuratorenprojekt“ der Akademie der bildenden Künste in Wien, eine Ausstellung, die im November 2009 in Wien eröffnet wird. Sie ist zudem in zahlreichen internationalen Jurys tätig.

Von 1988 bis Ende 2007 war Sabine Breitwieser als Kuratorin und Direktorin der Generali Foundation tätig, für welche sie als Gründungsdirektorin ein eigenes Museumskonzept und Programm entwickelt und eine renommierte Sammlung mit mehr als 2000 Werken von etwa 200 internationalen KünstlerInnen aufgebaut hat. Das Programm sowie ein Großteil der Sammlung sind in den Bänden „Generali Foundation Ausstellungen 1989-2007“ (2007) und „Occupying Space. Sammlung Generali Foundation“ (2003) publiziert. Unter ihrer Leitung wurde auch das 1995 eröffnete Museumsgebäude der Generali Foundation geplant und errichtet (Architekten Jabornegg/Pálffy). Von 2003 bis 2004 war sie Researcher/Co-Kuratorin der International 04. Liverpool Biennial 2004 und 2007/2008 war sie gemeinsam mit Dieter Bogner und Martin Fritz als „Moderatorin“ der „Museumspolitischen Initiative 2007/2008“ des österreichischen Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur tätig.

Sabine Breitwieser hat zahlreiche Ausstellungen in Österreich und im Ausland kuratiert und geleitet und ist Herausgeberin vieler Publikationen über Künstlerinnen und Künstler wie Isa Genzken, Dan Graham, Hans Haacke, Theresa Hak Kyung Cha, Andrea Fraser, Mary Kelly, Edward Krasiński, Gordon Matta-Clark, Gustav Metzger, Adrian Piper, Martha Rosler, Allan Sekula. Zu ihren wichtigsten Thementausstellungen zählen „Designs for the Real World“, „double life“, „RE-PLAY“, „vivencias“ oder „White Cube/Black Box“. Sie praktiziert eine rege Vortrags- und Unterrichtstätigkeit im In- und Ausland. Unter ihrer Herausgeberschaft der Reihe „Sammlung Generali Foundation“ erschien der Band „Art After Conceptual Art“ (Hg.: A. Alberro und S. Buchmann, 2006).

Zu ihren letzten Veröffentlichungen zählen „Modernologies“ im gleichnamigen Katalog (Actar Barcelona, 2009) und ein Interview mit André Rottmann zum Thema „Künstler-Künstler“ in „Texte zur Kunst“ (September 2008, Berlin). Im Phaidon-Band über Isa Genzken (London, New York, 2006) erschien ihr Text „Two Times Four: Isa Genzken's Hi-Fi Series“. Ihr Aufsatz „Art and Artists: Please wait for a Commission“ ist im Katalog der International 04. Liverpool Biennial 2004 veröffentlicht.

steirischer
HERBST

Utopie und Monument

Biografien der beteiligten Künstlerinnen und Künstler

Lara Almarcegui

geboren 1972 in Saragossa (E); lebt in Rotterdam (NL).

Einzelausstellungen, zuletzt 2008 „Ruins in Nederlands“, Gallery Ellen de Bruijne Projects, Amsterdam; „Bilbao Wastelands“, Cabineta, Sala Rekalde, Bilbao; Gallery Pepe Cobo, Madrid. Ausstellungsbeteiligungen, zuletzt 2009 „Radical Nature“, Barbican Art Center, London; 2nd Athens Biennale; „Monument to Transformation“, Tranzit, Prague; 2008 „Annual Report“, 7th Gwangju Biennale.

Nairy Baghramian

geboren 1971 in Isfahan (IR), lebt in Berlin (D).

Einzelausstellungen, zuletzt 2009 „Ein semiotisches Haus, das nie gebaut wurde“, Neuer Aachener Kunstverein, Aachen; „The Walker's Day Off“, Staatliche Kunsthalle Baden-Baden; „Janette Laverrière: La lampe dans l'horologe“ (gemeinsam mit Janette Laverrière), Schinkel Pavillon, 5. Berlin Biennale, Berlin. Ausstellungsbeteiligungen, zuletzt 2009 „Pop-Up!“, Ludwig Forum für Internationale Kunst, Aachen; „Looking is Political. Ane Hjort, Nairy Baghramian, Bojan Sarcevic“, Kunsthall Bergen, Bergen.

Ayse Erkmen

geboren 1949 in Istanbul (TR); lebt in Istanbul und Berlin (D).

Einzelausstellungen, zuletzt 2008 „Weggefährten“, Nationalgalerie im Hamburger Bahnhof - Museum für Gegenwart, Berlin; „Ayse Erkmen. Ups and Downs“, Yapi Kredi Art Gallery, Istanbul; K21 Kunstsammlung Nordrhein Westfalen, Düsseldorf. Ausstellungsbeteiligungen, zuletzt 2008 „All-Inclusive. Die Welt des Tourismus“, Schirn Kunsthalle, Frankfurt; Folkestone Sculpture Triennale; „Above-the-Fold“, Museum für Gegenwartskunst, Basel; „Word Tale, Mixed Narrations“, Hacettepe University Art Museum, Ankara.

Kooperative für Darstellungspolitik

Jesko Fezer, Anita Kaspar, Andreas Müller, leben in Berlin (D).

Die Kooperative für Darstellungspolitik forscht zur Repräsentation politischer und kultureller Anliegen in der Öffentlichkeit. Sie versteht Ausstellen als eine öffentliche Form der Auseinandersetzung – als ein kulturelles Verfahren der Befragung und Überzeugung zugleich. Ausstellungsgestaltung setzt diese Verhandlungen im Raum fort und eröffnet mit ihrer Politik der Darstellung und darin angelegter Betrachterverhältnisse diskursive soziale Räume.

David Maljkovic

geboren 1973 in Rijeka (HR); lebt in Zagreb (HR) und Berlin (D).

Einzelausstellungen, zuletzt 2009 „Retired Compositions“, Metro Pictures, New York; „Nothing Disappears Without a Trace“, ARCO, Madrid; „After the Fair“, Galerie Georg Kargl, Wien; Fondazione Morra Greco, Nerapel. Ausstellungsbeteiligungen, zuletzt 2009 „Modern Ruins“, Kate

steirischer
HERBST

MacGarry, London; „Places to be“, Annet Gelink Gallery, Amsterdam; The 4th Video Biennial, Mechelen; „What Keeps a Mankind Alive“, 11. Istanbul Biennale, Istanbul.

steirischer
HERBST

info@steirischerherbst.at / www.steirischerherbst.at

Heather und Ivan Morison

Heather Peak, geboren 1973 in Desborough (GB), Ivan Morison geboren 1974 in Nottingham (GB); leben in Arthog, Wales (GB).

Einzelausstellungen und Projekte, zuletzt 2009 „The Shape of Things to Come“, Situations, Bristol; „I hate her. I hate her“, Danielle Arnaud Contemporary Art, New York. Ausstellungsbeteiligungen, zuletzt 2009 „Mythologies“, Haunch of Venison, London; „Trying to Cope with Things that aren't Human“, David Cunningham Projects, San Francisco und Air Gallery, Stoke; „Radical Nature“, Barbican, London.

Nils Norman

geboren 1966 in Kent (GB); lebt in London (GB).

Einzelausstellungen, zuletzt 2008 „You have been misinformed“, Reena Spaulings Fine Art, New York; 2007 „A Mystery Thing“, Vilma Gold, London; 2006 „Degenerate Cologne“, Galerie Christian Nagl, Köln. Ausstellungsbeteiligungen, zuletzt 2009 „Street Art, Street Life“, Bronx Museum of the Arts, New York; 2008 Liverpool Biennale; „STARSHIP various sketches for leaving the room“, Ludlow 38 Kunstverein, München und Goethe-Institut, New York; Folkestone Triennial 2008.

Andreas Siekmann

geboren 1961 in Hamm (D); lebt in Berlin (D).

Einzelausstellungen, zuletzt 2008 „Verhandlungen unter Zeitdruck. Aus: Faustpfand, Treuhand und die unsichtbare Hand“, Galerie Barbara Weiss, Berlin; 2006 „Faustpfand, Treuhand und die unsichtbare Hand“, Heidelberger Kunstverein; 2005 11. Neu-Delhi Triennale. Ausstellungsbeteiligungen, zuletzt 2009 „Islands + Ghettos“, Stadtmuseum Graz; „Modernologies“, Museu d'Art Contemporani di Bcelona; 2008 „The Way Things Are...“, Centre of Contemporary Art, Torun; „Shrinking Cities“, 1. Moskauer Architekturbiennale.

Michael Zinganel

Geboren in 1960 in Bad Radkersburg, lebt in Graz und Wien (A).

Ausstellungen, zuletzt 2009 „Islands + Ghettos“, Stadtmuseum Graz; NGBK Berlin; Internationale Architektur Biennale Rotterdam; „Islands + Ghettos“, Kunstverein Heidelberg; 2008 Wien Museum; 2007 Festival der Regionen, Oberösterreich, ACC Galerie Weimar; 2006 Kunstraum Lakeside, Klagenfurt; 2005 Kölnischer Kunstverein und Galerie für zeitgenössische Kunst Leipzig.

Dolores Zinny / Juan Maidagan

Dolores Zinny, geboren 1968 in Rosario (ARG), Juan Maidagan, geboren 1957 in Rosario (ARG), leben seit 2002 in Berlin (D).

Einzelausstellungen, zuletzt 2009 „Instead of Heaven, Architecture“, Galerie Sabine Knust, München; „Work in progress“, Museum für Moderne Kunst, Frankfurt; 2007 „La Costa. El Ataque Lo Mismo“, Sala Rekalde, Bilbao; 2005 „I have no revelations to offer you“, Galerie Sabine Knust, München. Ausstellungsbeteiligungen, zuletzt 2008 7. Gwangju Biennale; 5. Berlin Biennale; 2007 „Exil des Imaginären“, Generali Foundation, Wien.

steirischer
HERBST